

# Herzlichen Glückwunsch

den Mitgliedern unserer Kolpingsfamilie

Karl-Heinz Paul	01. Januar
Christel Kortländer	02. Januar
Angelina Zillmann	07. Januar
Maria Wüstenhagen	08. Januar
Carlo Zeyen	08. Januar
Gert Lutter	11. Januar
Wilhelm Kleimann	13. Januar
Hermann Reinsch	13. Januar
Gabriele Späth	16. Januar
Edith Lutter	21. Januar
Stephan Elsermann	29. Januar

und allen weiteren Geburtstagskindern unserer Gemeinde.

## Kontaktadresse:

Vorsitzende: Monika Rolfes, August-Wegmann-Str. 36, 44532 Lünen

Telefon: 02306/9107716; E-Mail: [info@kolping-horstmar.de](mailto:info@kolping-horstmar.de)

Internet: [www.kolping-horstmar.de](http://www.kolping-horstmar.de)



Kolpingsfamilie  
**Lünen-Horstmar/  
Niederaden**



## Programm und Informationen

# Januar 2021

## Liebe Kolpinggeschwister, liebe Freunde unserer Kolpingsfamilie,

dieses außergewöhnliche Jahr neigt sich dem Ende, mit einem ganz anderen Weihnachten, wie wir es kennen. Nicht alle können ihre Lieben sehen, Verzicht, Abstand und Maskenpflicht ist nach wie vor angesagt. Jetzt im Lockdown fahren wir nochmal runter. Aber vielleicht auch direkt wieder rauf, mit neuen Ideen, Zeit zum kreativen Nachdenken und Durchatmen. Wir glauben fest daran, dass Gott uns Menschen nahe ist – gerade in diesen schwierigen Zeiten. Wir gehen mit viel Hoffnung und Zuversicht in ein neues, wenn auch immer noch ungewisses Jahr 2021. In unserer Kolpingsfamilie werden wir im Januar keine Veranstaltung anbieten, die Jahreshauptversammlung wird verschoben. Aber lasst euch überraschen und einstimmen von guten Texten, Rätseln und Ideen.



### Nochmal zur Erinnerung und bei der Kontonummer hatte sich ein Fehler eingeschlichen!

Zukunft für Afrika: Da wir uns in diesem Jahr nur selten treffen konnten und besonders größere Veranstaltungen ausgefallen sind, haben wir bislang kaum nennenswerte Spenden für das Entwicklungshilfe-Projekt: „Zukunft für Afrika“ bekommen. Beim Kolpinggedenktag fanden sich im Spendenbrunnen gut 160,- €. Herzlichen Dank! Weiterhin ist es möglich auf das Konto der Kolpingsfamilie unter dem Stichwort: „Zukunft für Afrika“ eine Spende zu überweisen.

Volksbank Lünen: DE11 4416 0014 0500 3024 00, das ist jetzt die richtige IBAN.

Wir freuen uns, wenn wir im kommenden Jahr dann eine entsprechende Summe für unsere Kolpinggeschwister in Afrika überweisen können. **Herzlichen Dank!**

### Information zum Tatico-Kaffee-Verkauf während Corona

Bedingt durch Einschränkungen/Lockdowns im Jahr 2020, aufgrund zeitweiliger Schließung der Kirche Herz-Mariä Horstmar und der Absage spezieller Veranstaltungen (Hoffeste Freisendorf und Giesebrecht) wurde deutlich weniger Tatico-Kaffee verkauft als in den Vorjahren.

Insbesondere die Sorten „Café Crema“ und „Espresso“ als ganze Bohnen im 500 g Paket wurden nur sehr sporadisch nachgefragt. Es mussten Ende 2020 aufgrund des Ablaufs des Haltbarkeitsdatums die Restbestände von „Café Crema“ und „Espresso“ an die Kaffee-Rösterei der Fa. Langen zurückgeschickt werden. Daher wurde beschlossen, in diesen Sorten keinen Vorrat mehr vorzuhalten. Bestellungen werden gerne entgegengenommen, Auslieferungen können aber aufgrund von Mindestlieferungen erst mit einigem zeitlichen Nachlauf ausgeführt werden.

Wir unterstützen, solange es die Corona-Bedingungen erlauben, weiterhin den Verkauf von TATICO-Kaffee und bieten die Sorten „Filter-Röstung“ (milde Sorte) und „Entkoffeiniert“ als filterfein gemahlene 250 g Pakete immer jeden 1. Sonntag im Monat vor und nach der Messe in unserer Kirche Herz-Mariä Horstmar an.

Fragen und Bestellungen können während des Verkaufs in der Kirche oder jederzeit an Monika Rolfes unter Telefon 02306-9107716 gestellt werden. Kolpingmitglieder, die auch einmal Tatico-Kaffee verkaufen wollen, können sich gerne auch an Monika Rolfes wenden.



**Tatico-Kaffee-Verkauf** im neuen Jahr:  
Sonntag, 03.01.2021, vor und nach der Messe

Wir hoffen, wie alle, auf gute Zeiten und bleiben zuversichtlich.

Wir wünschen allen gesegnete Feiertage

**TREU KOLPING** Monika und der gesamte Vorstand



**„Adolph Kolping gab ein  
des Glaubens in seiner Zeit.  
Als Seliger Kirche begleitet er  
auch heute sein Werk ist uns Vorbild.“**  
Leitbild Kolpingwerk Deutschland – Ziffer 28

**Lasst uns im Sinne Adolph Kolpings  
handeln und wirken,  
treu und zuversichtlich bleiben  
und zusammen halten.  
TREU KOLPING**



**Traditionen sind wichtig und wertvoll,  
auch und besonders bei Kolping.**

Doch man sollte sie von Zeit zu Zeit hinterfragen und sich ihre Bedeutung bewusst machen. Dann können sie auch an folgende Generationen weitergegeben werden und ihnen in Zukunft Kraft geben. In Corona-Zeiten ist es manchmal schwierig, sich an Traditionen zu halten, aber vielleicht ist es auch ermutigend.

#### **Die angebundene Katze – Ein Impuls**

Der Abt eines Klosters hielt mit den Mönchen und Novizen täglich eine Abendandacht. Eines Tages lief die Klosterkatze in die Kapelle und störte. Darauf ordnete der Abt an, dass die Katze um diese Zeit draußen angebunden werden solle. So machte man es, und man konnte ungestört Andacht halten.

Die Zeit verging. Der Abt starb. Sein Nachfolger hielt sich streng an die Tradition, dass während der Abendandacht eine Katze angebunden sein muss.

Die Zeit verging weiter. Auch die Katze starb. Es wurde eine neue Katze angeschafft, um sie während der Abendandacht draußen anbinden zu können.

Die einfachen Leute konnten das nicht verstehen und lachten sogar. Daraufhin traten Theologen auf den Plan und schrieben ein zweibändiges Werk mit so vielen Fußnoten, dass sie immer ein oder zwei Drittel der Seite umfassten. Das Werk trug den Titel: »Die Heilsnotwendigkeit einer während der Abendandacht angebundenen Katze, unter besonderer Berücksichtigung der modernen Naturwissenschaften«.

Allmählich kam aber die Abendandacht selbst ganz aus der Übung, denn das Kloster hatte keinen Nachwuchs mehr und wurde in ein Hotel umgewandelt. Doch mit der allergrößten Treue wurde weiterhin abends, während der früher für die Abendandacht vorgesehenen Zeit, draußen eine Katze angebunden. Die Hotelgäste fanden das eine sehr schöne und lebendige Tradition.

**Diese Geschichte bringt zum Nachdenken. Sie fragt an: verstehen wir unsere Traditionen noch?**

Sind sie im heutigen Leben verankert und haben sie noch auf das heutige Leben Auswirkung? Sind sie nur noch Traditionshülsen oder stehen echte Haltungen dahinter? Wenn Traditionen wirklich leben sollen, dann leben sie nur, wenn nicht nur eine äußere Form zelebriert wird, die schön anzuschauen ist, wie ein Hauch aus einer anderen verlorenen Welt.

**Wenn Tradition noch leben soll, dann muss sie mit Inhalt gefüllt sein.**

Im Kolpingwerk gibt es viele Traditionen. In den Kalendern der Kolpingsfamilien haben jährlich immer wiederkehrende Veranstaltungen, Feiern und Feste ihren festen Platz. Zelebrieren wir mit diesen Terminen eine heilige Katze oder wollen wir uns von der Lebenshaltung Kolpings anstecken lassen, der in seiner Zeit versuchte, Evangelisierung und Dienst in der Welt überzeugend zu verbinden?

**Unsere Traditionstermine** stellen uns die Frage: Geht es uns um schöne Rituale oder lassen wir uns in den Dienst nehmen, wie Adolph Kolping. Er hatte immer den Menschen im Blick, der in dieser Welt lebt.



**Unsere Tradition** ist dann kein hl. Katzenritus, wenn ich mich fragen lasse: Halte ich meinen Glauben noch hoch, wenn er lächerlich gemacht wird, bekenne ich noch Farbe für meinen Glauben, auch wenn es in dieser meiner Kirche furchtbar menschelt, und trage ich durch mein Reden und Tun meinerseits zu einem glaubwürdigen Gesicht meiner Kirche bei.

**Unser „Treu Kolping“** ist dann kein hl. Katzenritus, wenn Menschen nachdenken und erkennen, dass Kolpings Gottvertrauen ihm Mut und Zuversicht schenkte. Er gestaltete Zukunft gegen verbreitete Angst.

**Unsere Geselligkeit** ist dann kein hl. Katzenritus, wenn mit ihr das Miteinander gepflegt und gelebt wird. Wenn Menschen durch dieses Miteinander spüren, dass sie als Getaufte und Gesendete in Gesellschaft und Kirche wirken können, denn das Miteinander ist für Adolph Kolping umfassend.

Das Wort Tradition kommt aus dem Lateinischen vom Verb trädere. Das lateinische Wort trädere hat eine Doppelbedeutung: Es kann heißen: einen wertvollen Schatz weitergeben und überliefern.

Es kann aber auch heißen: verraten, ausliefern.

Es liegt in unserer Hand. Ob wir mit unseren Traditionen einen wertvollen Schatz weitergeben oder sie zum hl. Katzenritus verkommen lassen.

Wenn wir immer wieder die Lebenshaltung von Adolph Kolping wachrufen, und dies uns dazu animiert, diese Lebenshaltung in unseren Alltag neu zu übersetzen, dann werden wir keine Katze anbinden, mit der Tradition nicht die Sache Kolpings verraten, sondern den wertvollen Schatz weitergeben und immer wieder neu die Glut entfachen.

Rosalia Walter

Geistliche Leiterin des Kolpingwerkes Deutschland